



St. G.

W. O. 75 Linie, 2.

 $\frac{16}{25}$ Oktbr 96

Lieber Freund

Als Mitarbeiter an der Encyclopädie für die germanomedizinische Mittelclassen nannte ich mit gutem Gewissen einen jüngeren Kollegen, gelehrten und pflanzlich, der sich auf dem historischen Gebiet schon längst neue Spuren verschafft hat. Der ist Wilhelm Barthold (Privatdocent für Geschichte des Ostens an der hiesigen Universität).
 Adresse: St. G. W. O. Grosser Prospect, No. 9, Quartier No. 11). Er ist allerdings sehr mit Arbeit überhäuft, doch glaube ich, dass wenn Du es nicht für zu eilig hast, er seine Mitarbeiterschaft nicht von sich weisen wird. Schwieriger ist der andere Candidat aufzutreiben, und ich weiss eigentlich keinen andern Rath, als den alten Gottwaldt in Kazan zu befragen, ob er nicht einen passenden Mann in Kazan aufzutreiben kann. Es geht wohl

ein junge Menge Leute, ^{bei uns} die über mich und
dunkle Dinge schreiben, aber es ist mir sehr
sehr schmerz. Ich habe im Laufe der Jahre
in der Zaporozhi eine Menge solcher Brodru
reusiert: eines immer schlechter als das andere.
Aber diese „Schlechtigkeit“ rührt daher, dass
sich die Leute auf Dinge einlassen, die ihnen zu
hoch sind u. z. historische Untersuchungen
Pruische Kenntnisse über den gegenwärtigen
Zustand der Araber und auch in Russland
mögen sie immerhin haben. Das beste Kennen
dieser Dinge ist ohne Zweifel Gottwald selbst,
doch für wohl ich dass er keine Lust haben
wird selbst mitzuarbeiten, was man ihm
auch wohl rüthel u. kann. — Für den Verkauf
aus wäre vollst. der Sie bedankte A
gehofft zu werden, obgleich ich ihm für
eine entzückende W. u. Kopf und Phän
faster hatte, denn auch bei positiven Anger
auf die Finger zu stellen ^{sein} zu, was
weder in solchen Fällen eine Weiss fallen dürfte.
Das ist aber ein virelles vitiosus, aus dem es
keinen Ausweg giebt. — Dass wir hier keine Hebung
des mit gründliche theoretischer Kenntniss des

Belam. praktische Anatomie mit der hiesi-
gen Anatomie verbunden, ist ein Lehrstuhl,
den sich häufig fürchten, nicht, und den
daraus abgeholfen werden muss. Zu dem
Zweck hätte beschlossen (solon vor langer
Zeit) dahin zu gehen, dass nach mehreren
Abgängen von der Universität, welche nach
e. 2 Jahre erfolgen wird, der eine hiesige
Anatomie sich speziell mit 'Anatomologie'
beschäftige. Mein nächstes Nachfolger
wird N. Medunow, der schon seit 4 Jah-
ren als Privatdocent hien neben Thomsen
lehrt, ist mit die Elementarvorleser
mir abgesehen immer hat Solbald er zum
Professor avancirt, wird eine bestellte
Privatdocentur frei / wenigstens im
Prinzipium es kann dann eine neue Privat-
docentur Platz finden. Medunow ist durch
verschieden Umständen und unermesslich
einem ihm gewundenen Auftrage der russ.
Palastinagessellschaft mehr oder weniger mit
historischen u. geographischen Studien beschäft-
igt gewesen, und wenn es etwas Luft be-
kannnt wird er sich der alten Palastin
widmen, die ihm besonders angiebt. Als zweiter

Archivisten habe ich mich dann einem jungen Mann
angewandt, A. v. Schmidt, der ich nicht ohne
Erfolg versucht habe für die „Blattblätter“
zu interessieren, was durch seinen Bücher-
wandelhandel den Zehriten - den durch ihn
denn auch nicht ganz schwer fiel. Nach
beendigten. Courses der or. Fakultät (er
hat auch viel persönl. getrieben) musste
er sein Privatvergnügen in Antikaribol
um und hat dann e. 1/2 Jahr noch speziell
sich mit arabische Lectüre, namentlich
Shar'ah u. Schairien abgegeben. Da ich aus
Erfahrung weiß, dass junge gelehrte ganz besond.
erfreut werden, wenn sie ein spec. Thema, das
nicht gar zu unendlich ist, bearbeiten können
es habe ich ihnen gestattet einen in einem Aufs.
gen. mythenhistorischen Sammelband enthalten
hisher, soweit ich sehe, nicht editierten kleinen
Traktat Shairien's zu editieren, zu übersetzen
und mit einem gebührenden Einleitung ^{u. d. g.}
des Autors's Leben u. Schriften versehen als
Dissertation vorzutellen. Damit ist es nun ihre
Pflicht. In den nächsten 14 Tagen wird es
sein. Magister zusammen machen und dann haben

wie die Holzwerkzeit ihn im Reichthum zu geben auf 1-2 Jahre, je nach Umständen im Preise von 1200 Rubeln (= etwa 1300 Gulden österr.) jährlich. Dass ich ihn vor allen Dingen zu seinen Füssen sitzend wünschte, damit er von sich die wahre Entstehung in der Anatomie erhalte, ist selbstverständlich. Ich habe ich bis jetzt mich nicht entschlossen können, sie von diesem ^{September} Jahre auf seine Zeit (ungefähr versteht er nicht) krank zu gehen; ja, ich hätte vermuthlich es auch gar nicht gewagt, wenn nicht sein letzter Brief mir die Versicherung gegeben hätte, dass ein amerikanischer Attentäter sie schon auf dem Meere sitzt. Als ich das las, da ich kann ich nicht; ich sagt mir nämlich dass dort, wo einer satt wird, auch zwei satt werden können, und wenn du seine Zeit an einen verweist, die Verdoppelung dies, eine die kleinen weiteren Zeitverlust verursachen wird. Ich möchte dich also fragen ob du seine Anstrengung mit Christen noch bis Ende des Semesters fortzusetzen geduldest, und ob du in solchen Fall

etwas darüber haben mit Rücksicht, wenn sich nur in
Protige von hiesiger Form an (früherer Mann er
verschiedener Formaltäten halber nicht untrifft
anschießt. Ich brauche die Verstat zu sagen
wie glücklich ich sein werde, wenn die Combination
sich verwirklichte. v. Schmidt ist ein durchaus
sympathisches, junges Mann von unerschütterlichem
Talent. Wenn er, wie ich hoffe sich bewährt, wird
es vielleicht mit der Zeit sich hier durchsetzen
lassen, dass ein Katheder für Ethnologie
providet wird an der orientat. Facultät. Als
Sinn wird wohl das mehr oder weniger
Recht, herhalten müssen. - Wenn ich von
dem ein bestimmtes Aufsehen erhalten
siehe ich mir ein junges Freund reflect an
die Verbindung zu Muslem's, Sahib, damit
er etwas an constant dessen sei was Du an
mit Chester besprochen hast. - Der Brief
ist schon so lang geworden, dass ich abbrechen
muss. über das Thema, das ich in meinem letz-
ten Brief berührt, das nächste Mal. - Bis dahin
in Erwartung baldiger, wenn auch kurzer
Aufsicht

Dein sehr ergebener

v. Rosier

